

Oktober in Wilhelmsburg

Di., 4.10., 15 Uhr:

Für Eltern und Kinder: Heute geht es auf den **Kinderbauernhof!**
Treffpunkt: Elternschule Kirchdorf-Süd, Karl-Arnold-Ring 53.

Do., 6.10., 20 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg:

PENTANGLE - Konzert der englischen Super-Folk-Band.

So., 8.10., 17 Uhr, Kreuzkirche:

Festliche Serenade mit Werken von Pachelbel, J.S.Bach, Händel und Mozart. Eintritt: 15 DM.

Di., 11.10., 20 Uhr,

Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75:

Zusammenleben ohne Heiratsurkunde - mit Susanne Pötz-Neuburger, Rechtsanwältin.

Mi., 12.10., 18.30 Uhr,

Elternschule Kirchdorf-Süd, Karl-Arnold-Ring 53:

Familie im Wandel mit Herrn Voßmann.

Scheidung - was kann man/frau tun, um Leiden und Schaden, vor allem für Kinder, gering zu halten?

Do., 13.10., 17.30 Uhr:

Laternenumzug. Treffpunkt: Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstraße 75.

Sa., 15.10., 11 - ca. 16 Uhr:

Bustour zur KZ-Gedenkstätte Bergen-Belsen, **veranstaltet von den Jusos Harburg.**

In einer Zeit, in der rechtsradikales Gedankengut wieder hoffähig wird und Anschläge gegen AusländerInnen wieder zur Alltagsmeldung werden, ist es wichtig, an die Vergangenheit zu erinnern und ein wenig Alltagscourage zu zeigen.

Treffpunkt vor dem Helms-Museum, Knoopstr. (Harburg). Teilnahme kostenlos!

So., 23.10., 17 Uhr,

Kreuzkirche: **Barocke Kammermusik** mit dem Hamburger Barockensemble. Eintritt frei.

Fr., 28.10., 20 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg: **Studio St.**

Petersburg - Musik und Tanz aus russischen, weißrussischen und ukrainischen Dörfern.

Witz des Monats...

Eines Tages kam der liebe Gott mal wieder auf die Erde, um zu sehen, was hier so los ist. An einem Deich sah er einen alten Mann sitzen, der schrecklich weinte. Der liebe Gott fragte ihn: "Warum weinst du denn, guter Mann?" - "Kann ich Dir nicht sagen!" - "Doch, doch! Du kannst mir alles sagen, ich bin der liebe Gott!" - Der Alte sah nach oben, ein wenig skeptisch über die Schulter, und sagte: "Na gut! Ich wohne in Wilhelmsburg!" Da setzte sich der liebe Gott, legte ihm den Arm um die Schulter und weinte mit ihm zusammen...

(Na,Na! Wir meinen: dagegen läßt sich doch was tun! Zum Beispiel: Im Forum Wilhelmsburg mitarbeiten! Das wär' doch gelacht! Die Red.)

Dieser Anzeigenplatz würde Sie nur 105,- DM kosten!

Dieser Anzeigenplatz würde Sie nur 63,- DM kosten!

Aktiv in der Freizeit

Das Bürgerhaus Wilhelmsburg sucht noch Leute, Vereine, Initiativen etc., die Lust haben, sich am Sonnabend, d. 12.11., an einem **HOBBY-, FREIZEIT- UND KUNSTHANDWERKMARKT** zu beteiligen. Dieser Markt soll allen die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten und Angebote einem größeren Publikum vorzustellen, neue Mitstreiter für ihre "Arbeit" zu finden, zu "fachsimpeln" oder ihre Werke zu verkaufen. Das kann in Form von Info-Ständen, Ausstellung von Sammlungen, Verkauf von Kunstgewerbe etc. erfolgen. Nur der Verkauf von Lebensmitteln ist ausgeschlossen und gewerbliche Händler können nicht teilnehmen. Nähere Informationen gibt es im **Bürgerhaus Wilhelmsburg** (Tel. 7523001) und dort kann man sich auch als Teilnehmer anmelden.

Impressum:

Herausgeber dieser Ausgabe 0:
Zusammenschluß Wilhelmsburger
Initiativen und Vereine.

ViSdP: Axel Trappe, tel 796 08 43

Redaktionsanschrift: c/o Bürgerhaus
Wilhelmsburg, Mengestr. 20, 21107
Hamburg.

Auflage: 2.000

Druck: Druckerei Bobeck, Hamburg

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wilhelmsburger InselRundblick

Eine Zeitung von Allen für Alle.

Ausgabe 0/September 1994

Herausgeber: Zusammenschluß Wilhelmsburger Initiativen und Vereine.

Es werde Zeitung...

Wer den **Wilhelmsburger Inselrundblick** das erste Mal in der Hand hat, wird sich vielleicht fragen, was das denn nun soll. Noch ein Wochenblatt? Es gibt doch schon zwei davon in Wilhelmsburg (...und das ist gut so! Die Red.).

Also, um es gleich vorweg zu sagen, Euch "KollegInnen" von der schreibenden Zunft: der **Wilhelmsburger Inselrundblick** will der Presse keine Konkurrenz machen. Er soll anderes das "Sprachrohr" des sich gerade gründenden **FORUM WILHELMSBURG** werden, und genau wie im **FORUM** soll auch in dieser Stadtteilzeitung allen BürgerInnen, Vereinigungen und Einrichtungen unseres Stadtteils die Gelegenheit gegeben werden, ihre "Stimme" zu Papier zu bringen. Wir, die Redaktionsgruppe, wollen nur dabei helfen, d.h. wir übernehmen den "praktischen" Teil. Den Rotstift wollen wir dabei allenfalls ab und zu einsetzen, um Rechtschreibfehler auszumerzen, kleine Formulierungshilfen zu geben oder - das müssen wir uns vorbehalten - auch mal einen Text etwas zu kürzen. Daß wir eine Auswahl aus dem, was uns zugeschickt wird je nach Aktualität, vorhandenem Platz usw. treffen müssen, wird jeder verstehen.

Deshalb die wichtigste Aufforderung an alle: Schreibt uns, was immer ihr meint, was für LeserInnen in Wilhelmsburg wichtig ist. Alles, was unsere Insel betrifft, kann von Interesse sein. Wir werden davon verwenden, was möglich ist. Helft mit, daß der **Wilhelmsburger Inselrundblick** das wird, was er sich vorgenommen (Forts. nächste Seite)

STADTTEIL- ENTWICKLUNG JETZT! MIT ALLEN - FÜR ALLE

Im Kampf gegen die MVA haben wir Wilhelmsburgerin-nen und Wilhelmsburger die Erfahrung gemacht, daß es lohnt, sich einzumischen und selbst aktiv zu werden.

Nach dem Rückzug des Senats aus Neuhof geht es jetzt um die Verbesserung in unserem Stadtteil!

Wir rufen deshalb auf zum Aufbau des

FORUM WILHELMSBURG,

das allen Menschen unserer Elbinsel offenstehen soll.

Machen Sie mit! Mischen Sie sich ein!

Zusammenschluß Wilhelmsburger Initiativen und Vereine.

Näheres auf Seite 2 dieser Ausgabe.

HAYDİ MAHALLENİN GELİŞTİRİLMESİNE! ŞİMDİ! HERKESLE HERKES İÇİN

MVA (Çöp Arıtma Tesisi) 'ne karşı mücadeledede biz Wilhelmsburg 'lular müdahale etmenin, aktif hale gelmenin çıkarlarımıza yaradığı tecrübesini yaşadık.

Senatonun Neuhof'dan çekilmesinden sonra şimdi mahallemizin yaşam koşullarının iyileştirilmesi gündemde.

Onun için Elbe-adamızın bütün insanlarına açık olacak

FORUM WILHELMSBURG'UN

kuruluşuna, inşasına sizleri katılmaya çağırıyoruz!

Sizde destekleyin! Sizde katılın!

Unsere Ausgabe 1 soll Anfang Dezember 1994 erscheinen. Redaktionsschluß: 5.11.1994!

(Forts. von S.1)

hat: eine Zeitung von vielen für alle. Übrigens: genau deshalb sollen immer auch einige wichtige Artikel in türkisch oder anderen Sprachen dabei sein!

Nun noch ein paar organisatorische Dinge:

- Herausgeber des Inseleindrucks wird ein noch zu gründender Verein sein, der eng mit dem FORUM WILHELMSBURG zusammenarbeiten wird.

- Der Wilhelmsburger Rundblick soll monatlich erscheinen, jeweils zum Monatsbeginn, und wird in Geschäften, Einrichtungen usw. ausliegen, kostenlos natürlich.

- Redaktionsschluss ist jeweils der 5. des Vormonats, später nur nach Absprache!

- Starten werden wir mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren.

- Texte etc. werden grundsätzlich nur mit dem Namen des/-derjenigen aufgenommen, der/die Sie uns geliefert hat.

- Wir wollen auch eine Rubrik **Veranstaltungsankündigungen** bringen! Dafür brauchen wir die notwendigen Informationen von den Veranstaltern.

- Eine Zeitung zu machen, kostet Geld, auch wenn alle, die an ihr mitarbeiten, dies ehrenamtlich tun. Wir hoffen zwar, daß wir genug Wilhelmsburger Firmen und Einrichtungen finden, die uns bei der Finanzierung durch Anzeigen helfen, aber um das notwendige finanzielle "Polster" zu bekommen, stellen wir uns vor, daß zumindest Vereine, Initiativen, Einrichtungen usw., die sich in unserer Stadtteilzeitung zu Wort melden wollen, eine einmalige **Einstandszahlung** leisten. Wir würden uns freuen, wenn dies 100.- DM sind, aber wer das nicht aufbringen kann: Am Geld soll keine Beteiligung an dieser Zeitung scheitern!

- Post erreicht uns über das Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg.

Wir von der Redaktionsgruppe finden unser Projekt sehr spannend. Dabei gibt es noch ganz viele Unklarheiten. Wir werden und wollen von Ausgabe zu Ausgabe lernen und rechnen dabei auf Eure Hilfe!

Axel Trappe
für die Redaktionsgruppe

FORUM WILHELMSBURG

Der Zusammenschluß Wilhelmsburger Initiativen und Vereine ruft alle Einwohner unserer Elbinsel, alle Initiativen und Vereine, alle Einrichtungen und Institutionen, die Geschäftsleute und die politischen Parteien auf, beim Aufbau des "FORUM WILHELMSBURG" zu helfen.

Das FORUM soll allen Menschen unseres Stadtteils offenstehen. Es soll sich eine handlungsfähige "Koordinationsgruppe" wählen und sich als Kontaktstelle ein "Stadtteilbüro" aufbauen. Das FORUM sucht direkte Ansprechpartner im Senat und fordert eine/n "Senatsbeauftragte/n".

Das FORUM will die grundlegenden Interessen Wilhelmsburgs gegenüber den Entscheidungsträgern dieser Stadt formulieren. Es setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in unserem Stadtteil ein, insbesondere für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Das FORUM sucht daher die gute Zusammenarbeit mit dem Ortsausschuß und der örtlichen Verwaltung. Das FORUM kann öffentlichkeitswirksame Maßnahmen beschließen, um den Anliegen der Bevölkerung Nachdruck zu verleihen.

50.000 Menschen auf dieser Elbinsel haben keine abgesicherten Einwirkungsmöglichkeiten, selbst da nicht, wo es um ihre direkten Belange geht. Um den Senat zum Rückzug mit der geplanten Müllverbrennungsanlage aus Neuhof zu zwingen, blieb uns nur, die Brücken zu blockieren. Jedes Dorf in Niedersachsen wählt seinen eigenen Gemeinderat - 50.000 Menschen in Wilhelmsburg können kein direkten Repräsentanten wählen. Auch die Mitglieder des Ortsausschusses werden nicht von den Bürgern vor Ort gewählt! Diese Ohnmacht der kommunalen Ebene spüren wir in vielen Bereichen, z.B.:

- Bei der Fehlbelegungsabgabe und

der Nachsubventionierung, den unsozialen Mieterzwangsabgaben. Es gibt kein eigenes Wohnungsamt, das die Wohnbelegung sozialverträglich steuert.

- Bei der zunehmenden Arbeitslosigkeit und Armut in unserem Stadtteil. Es gibt nicht einmal mehr eine eigene Arbeitslosenstatistik.

- Im sozialen und Freizeit-Bereich; Stichwort: "BleiBad" statt Freibad!
- Beim Verkehr: Immer mehr LKWs aus Hafen und von Expeditionen fahren auf unseren Straßen.

Wir brauchen daher eine Stärkung der kommunalen Ebene und eine Ausweitung kommunaler Kompetenz. Wir brauchen längerfristig ein "kommunales Wahlrecht" für alle Einwohner dieses Stadtteils, d.h. die direkte Wahl örtlicher Repräsentanten.

Das FORUM WILHELMSBURG kann - im gemeinsamen Vorgehen mit den Ortopolitikern - ein erster Schritt in diese Richtung sein.

Hamburgs Erster Bürgermeister, Dr. Henning Voscherau, schreibt in dem Buch "Rettet unsere Städte jetzt":

"Aufwendige Maßnahmen zur Sanierung und sozialökologischen Entlastung Wilhelmsburgs... in den vergangenen fünfzehn Jahren haben nicht verhindern können, daß dieser Stadtteil nach mehreren Kriterien unter Desinteresse und Verarmung leidet und seine Bevölkerung dies sehr zuspitzend auch so empfindet."

Ist dies nicht der Offenbarungseid einer jahrzehntelangen verfehlten Politik des Hamburger Senats in unserem Stadtteil?

Deshalb unser Appell:

Rettet unser Wilhelmsburg jetzt und gemeinsam, helfen Sie mit beim Aufbau des FORUM WILHELMSBURG.

Machen Sie mit! Mischen Sie sich ein!

Der Zusammenschluß Wilhelmsburger Initiativen und Vereine

Zur Bundestagswahl am 16. Oktober

Wir Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger sind selbstbewußter geworden.

Wir haben den Senat zum Rückzug aus Neuhof gezwungen. Ohne unsere monatelangen Proteste würden dort bereits die Fundamente für das größte Müllverbrennungszentrum Norddeutschlands gegossen.

Mit der "Wilhelmsburger Wut" und dem "Wilhelmsburger Widerstand" müssen die Mächtigen dieser Stadt auch in Zukunft rechnen.

Der Plan der Stadtentwicklungsbehörde, mit intensiver Beteiligung der Bürger ein Zukunftskonzept für unseren Stadtteil zu entwickeln, zeigt, wie ernst sie uns mittlerweile nehmen.

Was daraus wird, hängt vor allem von uns selber ab. Wir sollten selbstbewußt mit unseren Ideen, Vorschlägen und Forderungen in die Diskussion der kommenden Monate einsteigen. Was dann später umgesetzt wird, liegt wieder vor allem an uns: ob es gelingt, notfalls auch wieder auf der Straße, genügend Druck zu machen.

Politik beginnt da, wo wir selbst aktiv werden.

Besser: Seine Stimme erheben, als seine Stimme "abgeben".

Dennoch ist die Wahl wichtig! Wer nicht wählt, stärkt die anderen!

Auch bei der Bundestagswahl geht es darum

- ob die sozialen Verlierer noch mehr ins Abseits geraten,
- ob der Spielraum für Wilhelmsburger Interessen größer wird oder nicht.

Klar dürfte mittlerweile auch sein: eine Stimme für die "Republikaner" ist in jedem Fall verschenkt: Der Vertreter der Repräsentanten im Ortsausschuß hat seine Stimme nicht erhoben - er hat nicht einmal den Mund aufgemacht!

Manuel Humburg

Kirchdorf Mitte/Nord - Noch eine Großwohnsiedlung?

Die Interessengemeinschaften Bei der Schmiede und Siedenfelder Weg hoffen nein. Wie der Presse zu entnehmen war, sind die Kosten zu hoch. Die Erschließung einschließlich der flankierenden Maßnahmen wie Lärmschutzwand, Begrünung usw. sollen ca. DM 140.000 je Wohneinheit betragen. Das kann sich die Stadt im Moment nicht leisten.

Wir als Anlieger der geplanten Erschließungsstraßen hatten bereits sehr früh darauf hingewiesen, daß der Baugrund der ungeeignetste überhaupt in Kirchdorf/Wilhelmsburg ist. Erstens liegt das Gebiet sehr tief, zweitens handelt es sich um Marschboden. Daß allein dadurch die Kosten in die Höhe getrieben werden, war zu erwarten.

Die Interessengemeinschaften gehen jetzt von einer kurzfristigen Bestätigung der Stadtplanungsabteilung aus, daß das Bauprojekt endgültig zu den Akten gelegt wird. Die von uns vorgebrachten Verunsicherungsargumente gegen die Großwohnsiedlung blieben weitgehend unberücksichtigt. Daß jetzt aus Kostengründen nicht gebaut werden soll, wird von uns allen begrüßt. Den Einwohnern von Kirchdorf bleibt der vorherzusehende Verkehrsinfarkt erspart und den Straßen Bei der Schmiede und Siedenfelder Weg ihre relative Ruhe erhalten.

Dadurch hat ein ökologisch wertvolles Gebiet wieder eine Chance bekommen. Der Große Klappertopf stirbt in Hamburg nicht aus und auch der Kiebitz kann weiterhin dort brüten.

Daß jetzt in dem Gebiet keine Wohnungen entstehen können, sollte für die Verwaltung Anlaß sein, sich intensiv nach besseren Alternativen umzusehen. In Kirchdorf/Wilhelmsburg gibt es noch eine ganze Reihe von Flächen, die sich sowohl zum Eigenheimbau als auch zur Erstellung von Sozialwohnungen eignen. Man muß nur wollen.

Wichtig für den Stadtteil ist aber, daß das Verhältnis zwischen Eigentum und Mietwohnungen stimmt

und für eine Verbesserung der Sozialstruktur genutzt wird.

Die Interessengemeinschaften
Bei der Schmiede und
Siedenfelder Weg

**Dieser Anzeigenplatz
würde Sie 21.- DM kosten !**

Willi's Rätsel

Bei richtiger Lösung des Silbenrätsels ergeben die Anfangsbuchstaben den Namen eines "Hoffnungsträgers für unsere Insel".

ach - an - aus - be - bren - bür -
der - der - elb - en - fen - frei - ge -
ge - ger - ha - haus - haus - her -
heuck - in - käm - la - lei - lem -
lock - mann - me - mer - moor -
müll - na - nal - nel - nungs - o -
orgs - Orts - pelt - rat - rei - rei - rin -
schuß - schutz - se - stieg - tel -
tet - ter - tern - ti - tun - um - un -
ve - ver - vier - welt - wer - wer -
wet - woll

1. Trennt uns von den "Pfeffersäcken".
2. Hat die Bezirksversammlung für uns übrig.
3. Früher gingen hier Vögel angeln.
4. Das waren wir Wilhelmsburger lange genug.
5. Wilhelmsburger Gartenland.
6. Eine Straße und eine Inschrift - mehr ist davon nicht übrig.
7. Waren wir schon immer.
8. "Prima inter pares" von 2.
9. Natur pur an der Süderelbe.
10. Unsere Nabelschnur zum Rest von Hamburg.
11. Ein Blatt der "Weißen Rose" aus Wilhelmsburg.
12. Konnte (leider nicht ganz) verhindert werden.
13. Unsere "Bürgermeisterin".
14. Kultureller Farbtupfer unseres Stadtteils.
15. Wichtig für alle, die sauber bleiben wollen.
16. Daraus wurde der Burggraben des Bürgerhauses.
17. Frühe Keimzelle der "Wilhelmsburger Wut".